



MPreis St. Anton; Olympia-Dorf Innsbruck (großes Bild)



# MPreis

Foto: © Lukas Schaller

■ Anton M<sub>ö</sub>lk: „Wir haben unsere Bio-Kompetenz ausgebaut!“

# M<sub>ö</sub>lk in Tirol die Nummer 1

- ▶ Umsatz von MPreis 430 Mio. Euro
- ▶ 131 Märkte alleine in Tirol
- ▶ 1.200 Produkte kommen aus Tirol

Tiroler Supermarktkette verteidigt starke Position in Tirol. Biokompetenz wurde ausgebaut. Weitere Expansionsschritte folgen. ▶



Foto: © Lukas Schaller

Als die Begrüßungsfolie „Herzlich willkommen bei MPreis“ über die Leinwand flimmert, wird es still im Tagungssaal des Hotel Modul. „Das Phantom bekommt endlich ein Gesicht“ murmelt jemand aus dem Plenum. Denn von Achenkirch bis Zirl: Bislang ließen die medial zuhaltenden Cousins Mag. Anton und Dipl. Vw. Hansjörg Mölk vor allem ihre architektonisch beeindruckenden Märkte sprechen. Umso interessanter die Ausführungen von Mag. Anton Mölk im Rahmen der MMM-„Gewinn“-Tagung. REGAL war dabei.

„Wir sind die Nummer 1 in Tirol mit einem Marktanteil von zirka 30 Prozent“, erklärt Mag. Anton Mölk. „Und zählen auch zum beliebtesten Lebensmittelmarkt in Tirol. Ich mach’ hier eine kurze Pause, damit alle auf der Bühne (Anm. des Verf.: auch Interspar-Chef Mag. Marcus Wild war anwesend) das mit verfolgen können“, schmunzelt der MPreis-Geschäftsführer. Um aber gleich wieder auf die Hardfacts zurückzukommen. Der Jahresbruttogruppenumsatz beträgt 430 Mio. Euro. Allein im „heiligen Land“ sind die Mölks mit 131 Märkten vertreten (dazu kommen sechs Filialen in Südtirol, drei in Salzburg). Insgesamt sind 130 Baguette-Bistros angeschlossen. „Wir wollen einen Marktplatz der Begegnung schaffen. Bei uns kann man sich auch mal hinsetzen. Das ist eine gute Abgrenzungsmöglichkeit gegenüber dem Diskont“, so Mölk weiter. Auch die Zahl des täglichen Kundenanstroms mit 100.000 bis 130.000 Konsumenten ist beeindruckend.

Und der Erfolgsrun soll weitergehen. Heuer hat MPreis bereits fünf Filialen eröffnet: Tannheim und Elbigenalp (beide in Ausserfern), Innsbruck O-Dorf, Sillian in Osttirol und Aldrans. „Zwei weitere werden wir heuer noch eröffnen und zwar in Oberndorf und in Serfaus“, erklärt Mag. Anton Mölk gegenüber REGAL. Und diese Expansion ist nicht allein auf Tirol beschränkt. Für 2007 sind zwei bis drei Projekte in Salzburg, ein Markt in Südtirol geplant. „Doch dort sind vor allem



Foto: © Lukas Schaller

## MPreis Innsbruck Olympia-Dorf

durch die Raumordnung neue Filialerrichtungen sehr schwierig.“

**Punkten mit Architektur.** Nicht umsonst haben die MPreis-Märkte zahlreiche Architektur-Preise eingeholt. Denn jeder Markt ist Unikat und Augenschmaus zugleich. „Eine Strategie, die wir in jedem Fall weiterführen werden“, erklärt Mölk. Um gleich ein paar Musterbeispiele vorzustellen. In Wattens wurde das Thema „unsichtbar bauen“ umgesetzt, in Silz kam der besonderen Lichtgestaltung eine große Rolle zu. Und in Niederndorf war Holz der Erfolgsgarant. „Hauptaugenmerk liegt dabei stets auf eine Kompatibilität unseres Marktes mit den angrenzenden Gebäuden, wir wollen keine Fremdkörper in die Landschaft setzen.“

**Sortiment.** MPreis führt über 8.000 Frische-, Lifestyle- und Trockensortimente. Mehr als 1.200 Produkte kommen dabei aus Tirol. „Wir haben

über 150 Tiroler Lieferanten.“ Ein besonderer Erfolgsfaktor ist Bio. Die Bio-Produktpalette umfasst mittlerweile 400 Artikel. Die Marke „Bio vom Berg“ erlebt durch die Kooperation mit MPreis einen ungeahnten Höhenflug. Und das hilft der kleinstrukturierten Bio-Berglandwirtschaft Tirols. Themen wie Fairtrade und Nachhaltigkeit runden die soziale Kompetenz des Mölk-Imperiums ab. Und ein weiteres Bekenntnis gibt Mag. Anton Mölk ab: „Wir setzen voll auf Markenartikel und haben keine Eigenmarken.“

**Beschäftigte.** 4.000 Beschäftigte hat MPreis zurzeit. 84 Prozent davon sind Frauen. „Wobei wir darauf achten, dass es eine fixe Arbeitseinteilung gibt.“ Die Tiroler Supermarktkette hat 2.000 Teilzeitbeschäftigte und 150 Lehrlinge. Multikultur wird gelebt, denn es gibt Mitarbeiter aus 35 verschiedenen Nationen.

*Herbert Schneeweiß*